

SPIELPLATZ-TEST

# Gutes Zeugnis für die Spielplätze

Wir haben zehn der 74 Grazer Spielplätze besucht und festgestellt: Unterhaltung und Spaß sind garantiert! Einziges Manko: Fehlende Toiletten!

## Spielplätze

**Getestete Spielplätze:** A.-Mathey-Park, Harmsdorfpark, Dominikanergrund, Grünanger, Johannespark, Josef-Huber-Park, Oeverseepark, Junges Europa, Metahofpark, Theodor-Körner-Str.  
**Zustand:** alle sehr gut  
**Ausstattung:** durchwegs Spielangebote für alle Altersstufen  
**Besuchfrequenz:** Josef-Huber-Park, Grünanger, Oeverseepark: sehr stark, Harmsdorfpark, Johannespark, Junges Europa, Metahofpark, Theodor-Körner-Str.: mittel, August-Mathey-Park, Am Dominikanergrund: schwach  
**BMX-Anlage:** Am Grünanger, Theodor-Körner-Straße  
**Skater-Anlage:** Am Grünanger – wird demnächst vergrößert  
**Toiletten:** Ein einsames Dixi-Klo in der Theodor-Körner-Straße

Groß ist der **Harmsdorfpark** nicht, aber es gibt Spiel- und Klettergeräte, Bankerl zum Ausrasten und ausreichend schattige Plätzchen unter den riesigen Bäumen. Das regnerische Samstagmorgen-Wetter hält ein paar muntere Buben nicht davon ab, sich im Geschicklichkeits-Wettstreit am Fußball zu messen.

Riesig ist dagegen der **Park Am Grünanger**. Auf einer Fläche von 18.000 m<sup>2</sup> ist genug Platz da zum Herumtollen, Skaten, Fußballspielen oder Mountainbiken. Bei unserem Besuch beweisen gerade Große und Kleine ihre Treffkünste am Basketballkorb. Ein Mädchen testet die Tauglichkeit der Skaterampe für Fahrradkunststücke.

Viel los ist auch im **Josef-Huber-Park**: Radfahrkünstlerinnen und angehende Fußballstars wirbeln gemeinsam über den Rasen. Ein junges Mädchen schleppt seinen kleinen Bruder von einem Spielgerät zum nächsten. Der Kleine kräht vergnügt. Und im **Oeverseepark** führen ein paar Mädchen vor, welche tolle Figuren man auf dem Klettergerüst machen kann.

Der kleine Spielplatz „**Junges Europa**“ ist mit besonders lustigen Hochwippen ausgestattet, denen auch zwei jugendliche Mädchen nicht widerstehen können. Im **Metahofpark** dürfen wir einer Streetdance-Vorführung beiwohnen und den Buben beim

Baumkraxeln zuschauen.

Als wir den 13.000 m<sup>2</sup> großen Spielplatz in der Theodor-Körner-Straße betreten, fliegt plötzlich ein Junge auf dem Fahrrad durch die Luft: Mit Sturzhelmen und Knieschützern bewehrt, trainieren die Burschen auf der BMX-Anlage für ihren nächsten Wettkampf.

Alle Spielplätze, die wir besucht haben, bieten ein vielfältiges Angebot für bewegungshungrige Kinder aller Altersstufen. Die meisten haben einen Trinkbrunnen. Im Sommer sorgen Spielbusaktionen zusätzlich für Abwechslung.

Doch eines sucht man in vielen Anlagen vergeblich: Toiletten. Diese wurden nämlich in den letzten Jahren nach und nach entfernt – aus Kostengründen, wie es heißt. Inge Arzon von der KPÖ, Bezirksvorsteher-Stellvertreterin im Bezirk Gries, will das Argument nicht gelten lassen, gibt es Miettoiletten doch schon ab 80 Euro pro Monat.

Mit zahlreichen Organisationen kämpft sie für die Wiedererrichtung von WCs in den Parks. Ihr Vorschlag: Aus dem „City-of-Design“-Budget sollen Mittel für „Designer“-Toiletten in öffentlichen Parks lockergemacht werden. Schließlich wurden im Rahmen der Bewerbung um den Titel „City of Design“ für Projekte der Kreativwirtschaft 1,5 Millionen Euro reserviert!



Tolle BMX-Anlage beim Spielplatz in der Körösstraße



Super mit „Naturspielgerät“: Baumkraxeln im Metahofpark



Gut kommt die Kletteranlage im Metahofpark an.



Seilaction am Spielplatz Junges Europa



Weniger erfreulich: Offenliegende Stromkabel im Schererpark. Lesen Sie unseren Bericht auf Seite 19.